I. N. 21.205

Hochgeehrter Herr!

Ich erlaube mir Ihnen hiemit einen Plan für die Kunststickereischule vorzulegen, als Grundlage für weitere Erörterungen über diesen Gegenstand.

Nachdem die Nonnen eine passive Schule nicht erhalten wollten, und das erleichterte Arbeiten auf Bestellung einer der Hauptmotive ist, die sie zur Errichtung der Schule bewegen, so müßte im Lehrplan der praktischen Seite, ähnlich wie bei der Wiener Kunststickereischule, mehr Gewicht beigelegt werden.

Der theoretische Unterricht hätte sich also auf 6–8 Stunden Zeichnen und 1 Stunde per Woche Kunstgeschichte zu beschränken.

Der praktische Unterricht würde ab-
wechselnd folgendermassen einzutheilen:

1 Jahrgang: Slavische Techniken (wo-
runter die einfachere sogen. so ge-
nannte Holbein-Technik), verschiedene
Stiche, Jagdstich, Überfangstich, gezähn-
tiger Kreuzstich etc. farbiger Flachstich
Arabische Technik, chinesische und
griechische Goldstickerei. –

2 Jahrgang Weissstickerei mit Rücksicht
auf verschiedene Stoffarten, Schwe-
dische u alle Techniken. Makramé,
altitalienische Knüpfarbeit. Broderie
d'Espagne, Medaillonarbeit. Gestickerei.

3 Jahrgang Spitzenmuster. Point
lace, point filigran, reticella,
brasilianische Goldspitzen, point
imperial, verschiedene Arten
von französischen u Belgischen
Spitzen.

Nachdem wir in Agram noch keine Kunstgymnasiale Bibliothek besitzen so könnten erst später diesbezügliche Bestimmungen erörtert werden. —

Ich werde Sonntag (freitag) oder nächstes so frei sein vorzusprechen um Ihre Ansicht über diesen Plan zu hören, wenn Ihr Befinden wenigstens gut wieder, mich zu empfehlen.

Der gnädigen Frau Gemahlin die ich Küsse und zu mir Ihnen bestens empfehlend, bleibe ich stets Ihr dankbarer Schüler u.

Ergebener

Prof. Dr. Krčmjavi

Weidling bei Klosterneuburg

6/9 879

WIENER STADTBIBLIOTHEK